

Leitgedanken zur Verbandspolitik

1. Welche Aufgaben nimmt der Verband wahr?

- Wahrung der Gemeindeinteressen gegenüber dem Kanton (Die Stimme der Gemeinden)
- Auftritt gegenüber dem Kanton: Partnerschaftlich, berechenbar, zuverlässig, wenn nötig hart in der Sache und fordernd im Ton

2. An welchen Grundsätzen orientiert sich der Verband?

2.1 Parteipolitische Neutralität

- Der Verband ist parteipolitisch neutral
- Zu gesellschaftspolitischen Fragen nimmt der Verband nicht Stellung
- Er beschränkt sich auf die Wahrung der Interessen der Gemeinden gegenüber dem Kanton
- Der Verteilungskampf um die Mittel obliegt der Politik, hier mischt sich der Verband nicht ein
- Er nimmt zu Fragen Stellung, die das ganze Kantonsgebiet betreffen
- Er lässt sich nicht instrumentalisieren
- Er betont die gemeinsamen Interessen der Gemeinden und setzt seine Organe ausgewogen zusammen

2.2 Zurückhaltung bei unterschiedlicher Interessenlage der Gemeinden

- Bei unterschiedlichen Interessen der Gemeinden sucht der Verband den Ausgleich
- Bei abweichenden Haltungen unter Gemeinden hält sich der Verband zurück, Entscheidungen müssen hier legitimierte Behörden (Regierungsrat, Parlament, Stimmberechtigte) fällen

2.3 Verhältnis Kanton - Gemeinden: Orientierung an staatsleitenden Grundsätzen

- Der Verband orientiert sich an den verfassungsrechtlichen Grundsätzen
- Er orientiert sich am Grundsatz der Subsidiarität und widersetzt sich Zentralisierungen (Kantonalisierungen), solange die Gemeinden in der Lage sind, eine Aufgabe wirkungsvoll und wirtschaftlich zu erfüllen. Er ist stets offen für Aufgabenteilungsprojekte
- Der Verband setzt alles daran, den Grundsatz der fiskalischen Äquivalenz durchzusetzen (wer bestellt, bezahlt - wer zahlt, befiehlt)
- Die Gemeinden sind demokratisch organisiert, weshalb die kommunalen Akteure nicht dem Kanton, sondern primär den demokratisch gewählten Gemeindeorganen Rechenschaft schulden. Die Gemeinde als Organisation schuldet dem Kanton gegenüber Rechenschaft (Accountability)
- Der Verband steht zu einem massvollen Finanzausgleich zum Abbau grosser Disparitäten und fordert umfassende Transparenz aller Finanzströme in vertikaler und horizontaler Hinsicht (Globalbilanz)

Geschäftsstelle: Heidi Fuchs - Dorfstrasse 15 - 8243 Altdorf SH
Tel. 079 484 64 38 - heidi.fuchs@bluewin.ch

Präsident: Hansruedi Schuler - Gemeindeverwaltung - Zelgstrasse 8 - 8222 Beringen
Tel. 052 687 24 24 - gemeindepraesident@beringen.ch

2.4 Einsatz für angemessene Handlungsfreiräume

- Der Verband setzt sich dafür ein, dass den Gemeinden angemessene Handlungsspielräume gelassen werden, immer im Rahmen des geltenden Rechts
- Der Kanton soll sich auf strategische Vorgaben beschränken, die Gemeinden sind für die operative Umsetzung zuständig
- Der Verband weist darauf hin, dass eine starke operative Einflussnahme durch den Kanton demotiviert und die Verantwortlichkeiten verwischt

2.5 Meinungsbildung

- Meinungsbildung normalerweise im Vorstand - Vorbereitung durch den Fachausschuss
- Bei sehr kurzen Fristen: Präsident und Geschäftsführer
- Bei wichtigen Vorlagen: Gemeindeumfragen

2.6 Kommunikation

- Offene Kommunikation gegenüber den Mitgliedern
- Publikation der Stellungnahmen an den Kanton auf der Homepage des Verbandes
- Gegenüber den Medien offen, aber nicht allzu aktive Medienarbeit
- Der Verbandspräsident tritt in der Regel gegenüber den Medien auf

Schleitheim, 19. März 2014

Geschäftsstelle: Heidi Fuchs - Dorfstrasse 15 - 8243 Altdorf SH
Tel. 079 484 64 38 - heidi.fuchs@bluewin.ch

Präsident: Hansruedi Schuler - Gemeindeverwaltung - Zelgstrasse 8 - 8222 Beringen
Tel. 052 687 24 24 - gemeindepraesident@beringen.ch